Medienstelle SRG

Auskünfte erteilt:
Florian Sachers
Themenmanager SRG
Telefon +41 58 135 11 94
E-Mail medien@sports-awards.ch

Datum 26. November 2026

Mediendokumentation

Die Nominierten der «Sports Awards» 2026



Inhalt

Die Nominierten in der Kategorie «MVP» 2
Die Nominierten in der Kategorie «Team» .....*
Die Nominierten in der Kategorie «Paralympische Sportlerin oder Paralympischer Sportler» .....*
Die Nominierten in der Kategorie «Trainerin oder Trainer» .....*
Die Nominierten in der Kategorie «Sportlerin» .....*
Die Nominierten in der Kategorie «Sportler» .....*

*Kommunikation zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Nominierten in der Kategorie «MVP» (Most Valuable Player)

Der Wahlausschuss – bestehend aus Swiss Olympic, der Athletes Comission von Swiss Olympic, sportpress.ch und der SRG – nominierte in der Kategorie «MVP» sechs Persönlichkeiten aus Teamsportarten. Massgebend waren die Leistungen innerhalb der Periode vom 1. November 2025 bis zum 31. Oktober 2026. Nominiert für den Titel MVP des Jahres sind:

Andrea Brändli, Eishockey

Beste Torhüterin und Mitglied All-Star-Team Olympische Spiele

Andrea Brändli war eine der grossen Schweizer Heldinnen an den Olympischen Winterspielen in Mailand. Mit ihren überragenden Leistungen hatte die 29-jährige Torhüterin massgeblichen Anteil daran, dass die Schweizer Eishockey-Frauen zwölf Jahre nach Sotschi erneut die Bronzemedaille gewannen. Dabei hatte das Turnier für Brändli denkbar schlecht begonnen. Wegen einer Norovirus-Erkrankung verpasste sie den Auftakt und musste sich zunächst in Isolation gedulden. Doch die studierte Kriminalpsychologin kämpfte sich zurück und wurde zum entscheidenden Rückhalt. Im Viertelfinal gegen Finnland liess sie sich beim 1:0-Sieg nicht bezwingen, im Spiel um Bronze gegen Schweden (2:1 n.V.) glänzte sie mit 31 Paraden. Brändli wurde zur besten Torhüterin des olympischen Turniers gewählt und ins All-Star-Team berufen. Nach drei Jahren in Schweden wagt die frühere College-Spielerin nun den Schritt in die nordamerikanische Profiliga PWHL, wo sie bei der neuen Franchise in Detroit einen Dreijahresvertrag erhielt.

Laura Dervisaj-Künzler, Volleyball

Wertvollste Schweizer Spielerin (MVP)

Laura Dervisaj-Künzler gehört zu den Wegbereiterinnen im Schweizer Frauen-Volleyball. Seit Jahren misst sich die Aargauerin mit der internationalen Elite und hat sich mit ihrem Ehrgeiz, ihrer Angriffsstärke und ihrer Konstanz in mehreren europäischen Topligen einen Namen gemacht. In der vergangenen Saison stand die bald 30-jährige Aussenangreiferin beim italienischen Spitzenklub Chieri unter Vertrag und behauptete sich in der hochkarätig besetzten Serie A1. Auch auf europäischer Bühne war sie mit Chieri erfolgreich und erreichte im CEV Cup, dem zweithöchsten europäischen Klubwettbewerb, den Final. Für ihre starken Leistungen wurde die dreifache EM-Teilnehmerin im Frühjahr als beste Schweizer Volleyballerin der Saison 2025/26 ausgezeichnet. Nun sucht Dervisaj-Künzler eine neue Herausforderung am anderen Ende der Welt. Nach Stationen in Deutschland, Frankreich, der Türkei und Italien wechselte sie für ihre zehnte Profi-Saison im Ausland nach Japan zu Aleeza Aichi. Damit setzt die frühere deutsche Meisterin ihre internationale Karriere in einer weiteren der stärksten Ligen der Welt fort.

Lara Heini, Unihockey

Beste Torhüterin WM

Lara Heini hat im Schweizer Unihockey längst Legendenstatus erreicht. An der WM im Dezember 2025 in Tschechien krönte die 31-jährige Bündnerin ihre beeindruckende Karriere mit dem Weltmeistertitel. Mit überragenden Paraden führte sie die Schweizer Auswahl 20 Jahre nach dem ersten Triumph zum zweiten WM-Gold der Geschichte. Im Halbfinal gegen Serienweltmeister Schweden (6:3) und im Final gegen Gastgeber Tschechien (2:0) war die Churerin der entscheidende Rückhalt. Besonders im Endspiel, als die Schweizerinnen über weite Strecken unter Druck standen, erwies sich Heini als unüberwindbar. Als Lohn wurde sie zur besten Torhüterin des Turniers gewählt. Die seit Jahren in Schweden bei Pixbo tätige Heini

zeichnet sich durch ihre schnellen Reflexe, ihre mentale Stärke und ihren unbändigen Ehrgeiz aus. Für die Torhüterin, die schon länger als die Beste ihres Fachs gilt, in Schweden aber schon zahlreiche Finalniederlagen verkraften musste, ist der WM-Triumph eine besondere Genugtuung und die Krönung jahrelanger Beharrlichkeit.

Glenn Hodel, Beachsoccer

MVP Champions League (Finalturnier)

Glenn Hodel erfüllte sich im Sommer einen Traum. Der 29-jährige Aargauer führte den BSC 54 aus Baden in der portugiesischen Küstenstadt Nazaré zum Triumph im Euro Winners Cup, der Champions League des Beachsoccer. Im Final setzte sich das Schweizer Team gegen BSC Minsk aus Belarus mit 6:4 durch. Hodel ebnete mit seinem Treffer den Weg zum historischen Erfolg und wurde anschliessend als wertvollster Spieler (MVP) des Turniers ausgezeichnet. Für den langjährigen Schweizer Nationalspieler ist es ein weiterer Meilenstein in einer Karriere, die ihn schon mehrfach auf die grosse internationale Bühne geführt hat. 2021 gewann er mit der Schweiz WM-Bronze und wurde Torschützenkönig, ein Jahr später folgte der EM-Titel und 2023 der Triumph an den European Games. Besonders macht den jüngsten Erfolg, dass Hodel den BSC 54 einst selbst mitbegründet hat. Der Stürmer steht damit nicht nur als Spieler, sondern auch als Vereinsgründer hinter einer bemerkenswerten Erfolgsgeschichte.

Roman Josi, Eishockey

MVP, bester Verteidiger und Mitglied All-Star-Team WM

Roman Josi hat seine Ausnahmestellung im Schweizer Eishockey einmal mehr eindrücklich unter Beweis gestellt. An der Heim-WM führte der 36-jährige Berner die Nationalmannschaft als Captain bis in den Final und wurde zum wertvollsten Spieler (MVP) des Turniers gewählt. Dazu erhielt er die Auszeichnung als bester Verteidiger und wurde ins All-Star-Team berufen. Bereits 2013 hatte der NHL-Star diese beiden Einzelauszeichnungen gewonnen. Mit fünf Toren und sieben Assists in zehn Spielen war Josi auch offensiv eine prägende Figur des Schweizer Höhenflugs. Der Traum vom ersten WM-Titel platzte erst im Final gegen Finnland (0:1 n.V.). In seiner 16. NHL-Saison und der zehnten als Captain der Nashville Predators gehört Josi weiterhin zu den besten Verteidigern der Liga. In der vergangenen Spielzeit knackte er als erst zweiter Schweizer die Marke von 1000 NHL-Partien in der Regular Season. Seine aussergewöhnlichen Fähigkeiten als Schlittschuhläufer, seine Spielübersicht und seine offensiven Qualitäten machen ihn zu einem der komplettesten Verteidiger der Welt.

Johan Manzambi, Fussball

Schweizer Aufsteiger des Jahres

Der Aufstieg von Johan Manzambi verlief in atemberaubendem Tempo. Noch vor dreieinhalb Jahren spielte der Genfer im Nachwuchs von Servette, mittlerweile steht er in der englischen Premier League unter Vertrag. In der vergangenen Saison schaffte der 21-Jährige beim SC Freiburg den Durchbruch. Mit seiner Dynamik, der technischen Klasse und Unbekümmertheit etablierte er sich als Leistungsträger und war mitverantwortlich für den Einzug in den Europa-League-Final. Die UEFA zeichnete ihn als Entdeckung der Saison aus. Auch im Schweizer Nationalteam hinterliess der polyvalente Shootingstar bleibenden Eindruck. An der WM in Nordamerika gehörte er bis zu seiner Verletzung mit drei Toren und zwei Vorlagen zu den auffälligsten Akteuren. Im Sommer wechselte Manzambi für bis zu 70 Millionen Euro zu Aston Villa und wurde zum teuersten Schweizer Fussballer der Geschichte. Für seinen rasanten Aufstieg wurde er bei der Ballon-d'Or-Verleihung mit einer Nomination für die Kopa-Trophäe als bester Nachwuchsspieler unter 21 Jahren gewürdigt.